

N i e d e r s c h r i f t

zur 9. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Südeichsfeld am 24.11.2020

Ort: Dienststelle Diedorf, Sitzungssaal, Brückenstraße 5
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:15 Uhr

anwesende Ausschussmitglieder: siehe Anwesenheitsliste

entschuldigt: Herr Marcel Hohlbein; Vertretung durch Herrn Volker Hohlbein
Herr Dr. Dieter Herold; Vertretung durch Herrn Martin Stützer (anwesend ab 19:40 Uhr)
Herr Dr. Eberhard Scharf

Gäste: Verwaltungsmitarbeiterin Frau Ninette Hahn, Kämmerin
Verwaltungsmitarbeiterin Frau Claudia Uthe, Protokollführerin

Ablauf der Beratung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Herr Andreas Henning:

- begrüßt die Anwesenden zur 9. Sitzung des Hauptausschusses
- begründet heutigen HA-Sitzungstermin mit Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes am ursprünglich geplanten Zeitpunkt

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Holger Montag:

- gibt bekannt, dass Herr Marcel Hohlbein seine schriftliche Einladung verspätet erhalten hat

Bürgermeister:

- Problem ist bekannt; Herr Hohlbein macht keinen Ladungsmangel geltend
- gibt momentan Schwierigkeiten mit dem Kurierdienst
- Einladungen werden zukünftig durch Deutsche Post oder Mitarbeiter der Gemeinde gestellt

Bürgermeister:

- stellt Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses fest; bei Sitzungsbeginn sind 4 HA-Mitglieder + Bürgermeister (= 5 Stimmberechtigte) anwesend

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung zur Tagesordnung
4. Beratung und Beschlussfassung: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2020
5. Beratung und Beschlussfassung: Anschluss des Standesamtsverfahren AutiSta an das Thüringer Antragsverfahren ThAVEL
6. Beratung: Veränderung der Mindestbeiträge nach § 2 Abs. 1 bis 3 der Thüringer Verordnung über die Entschädigung der Gemeinderats-, Stadtrats- und Kreistagsmitglieder (Thüringer Entschädigungsverordnung – ThürEntschVO) gemäß § 2 Abs. 5 ThürEntschVO
7. Vorbereitung der Gemeinderatssitzung am 10.12.2020
8. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters
9. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis über Tagesordnung:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Beratung und Beschlussfassung – Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2020

- keine Änderungen bzw. Ergänzungen

Beschluss- Nr.: 10-09/2020: Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Hauptausschusses vom 17.09.2020

„Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Protokoll der Sitzung vom 17.0.2020 zu genehmigen.“

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Hauptausschusses angenommen.

5. Beratung und Beschlussfassung: Anschluss des Standesamtsverfahren AutiSta an das Thüringer Antragsverfahren ThAVEL

Bürgermeister:

- informiert, dass ab 2022 im Standesamt elektronische Antragsprozesse vorgehalten werden müssen
- Formulare werden zentral angeboten und bearbeitet
- unterstützt Verfahren
- laufende Kosten sind momentan nicht angezeigt

Erläuterungen zum Projekt „Anbindung an ThAVEL“:

Gemäß § 1 (1) S. 1 OZG muss jede Behörde bis Ende 2022 zu den angebotenen Verwaltungsleistungen neben traditionellen Formularen in Papier, PDF-, Word- oder Excel-Dateien auch elektronische Antragsprozesse vorhalten.

Die wenigsten Kommunen in Thüringen, aber auch in Deutschland, haben das technische, personelle und finanzielle Know-how, um ein eigenes digitales Antragssystem für elektronische Verwaltungsleistungen zu beschaffen und zu betreiben.

Deshalb stellt das Thüringer Finanzministerium eine entsprechende Software - ThAVEL (Thüringer Antragssystem für Verwaltungsleistungen) - zentral zur Verfügung. Die Software ThAVEL wird fortlaufend modernisiert und an die Anforderung des OZG angepasst.

Die KIV Thüringen entwickelt derzeit ein Kommunalgateway, das die Anbindung der Fachverfahren in den Verwaltungen Thüringens an ThAVEL ermöglichen soll, so dass eine medienbruchfreie Bearbeitung von Anträgen in den Fachverfahren möglich wird.

Als erster Schritt soll das Fachverfahren für das Standesamt – AutiSta - die Bearbeitung von Urkundenbestellungen ermöglichen.

Was kostet das Projekt?

Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Gesamtausgaben	9.815,92	EUR
zuwendungsfähige Ausgaben gemäß Richtlinie	9.815,92	EUR
beantragter Zuschuss gemäß Richtlinie	6.961,16	EUR
Eigenmittel	2.854,76	EUR

Sachstand

Der finale Förderantrag wurde bereits gestellt (29.10.2020). Nachgereicht werden muss der Beschluss des zuständigen Gremiums zur Teilnahme an der Fördermaßnahme sowie eine Erklärung zum Vorsteuerabzug.

Nach Erhalt der des Bescheides können die Fördermittel abgerufen werden. Innerhalb von zwei Monaten werden dann die Arbeiten umgesetzt.

Beschluss- Nr.: 11-09/2020: Teilnahme am Projekt „Anbindung AutiSta an ThAVEL“

„Der Hauptausschuss der Gemeinde Südeichsfeld beschließt, das Standesamtsverfahren AutiSta über das Kommunalgateway der KIV Thüringen an das Thüringer Antragsverfahren ThAVEL anzubinden und die Eigenmittel in Höhe von 2.854,76 € (brutto) bereit zu stellen.“

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Hauptausschusses angenommen.

5. Beratung: Veränderung der Mindestbeiträge nach § 2 Abs. 1 bis 3 der Thüringer Verordnung über die Entschädigung der Gemeinderats-, Stadtrats- und Kreistagsmitglieder (Thüringer Entschädigungsverordnung – Thür-EntschVO) gemäß § 2 Abs. 5 ThürEntschVO

Bürgermeister:

- erinnert, dass vor nicht allzu langer Zeit eine Anpassung erfolgt ist; ab 01.01.2021 ist die Preisentwicklungsrage angepasst; d.h. die Mindestbeiträge steigen jährlich
- momentan werden 60,00 € Sockelbeitrag + 15,00 € Sitzungsgelder gezahlt; nach neuer Fassung muss der Sockelbetrag 61,94 € Minimum und das Sitzungsgeld 15,48 € Minimum betragen
- benennt als Konsequenz die Anpassung der Hauptsatzung
- kann sich vorstellen, einen Automatismus festzulegen, damit nicht immer eine neue Beschlussfassung erfolgen muss

- denkt auch darüber nach, den Sockelbetrag wegzunehmen und nur Sitzungsgelder zu zahlen

Herr Holger Montag:

- schlägt Aufrundung vor: 62,00 € Sockelbetrag und 15,50 € Sitzungsgeld

Herr Martin Stützer:

- befürwortet Zahlung von nur Sitzungsgeldern; hat in der Vergangenheit bereits Beispielsrechnung aufgemacht, um für die Gemeinde eine Einsparung zu erwirken

Herr Karl-Josef Montag:

- erfragt die Höhe des Sitzungsgeldes ohne Sockelbeitrag

Bürgermeister:

- gibt den Mindestbetrag mit 20,65 € an

Herr Holger Montag:

- hält dagegen, dass man sich auch zwischendurch mit Problemen beschäftigen muss
- Gemeinderat hat sich erst vor anderthalb Jahren intensiv mit Thema beschäftigt
- schlägt Anpassung auf neue Mindestsätze mit Aufrunden vor (16,00 €, 64,00 €)

Herr Karl-Josef Montag:

- merkt an, dass die Änderung der Hauptsatzung ein aufwändiges Verfahren ist und die Erhöhungen so gestaltet werden sollten, damit dies nur alle 2 Jahre notwendig ist
- wenn die Anpassung nicht erfolgt, stellt dies einen Verstoß gegen die Rechnungsprüfung dar

Herr Volker Hohlbein:

- regt an, noch etwas Luft zu lassen, damit man nicht wegen ein paar Cent eine neue Satzung beschließen muss

mehrheitlicher Vorschlag des Hauptausschusses:

- Erhöhung auf 65,00 € Sockelbetrag und 16,50 € Sitzungsgeld
- die Hauptsatzung ist entsprechend zu ändern – zusätzlicher TOP zur Gemeinderatssitzung

Herr Martin Stützer:

- empfiehlt, eine jährliche Anpassung in der Hauptsatzung aufzugreifen, damit nicht ständig eine Satzungsänderung nötig ist

Herr Holger Montag:

- verweist auf die Gefahr der Ungültigkeit der Hauptsatzung

Bürgermeister:

- gibt bekannt, dass für die Feuerwehren mit dem gleichen Verfahren zu rechnen ist
- in diesem Zusammenhang ist die Handhabe bei den Doppelfunktionen abzuklären
- berichtet, dass die Gebührenordnung momentan intensiv durch das Büro Heyder & Partner erfolgt; die letzte 3 Jahre werden innerhalb der Verwaltung erhoben
- benennt als Terminstellung das Jahresende; dauert aber wahrscheinlich etwas länger
- der Großteil der Fw-Entschädigungen bewegt sich im gesetzlichen Rahmen; lediglich die Entschädigungen der Maschinisten sind satzungsmäßig anzupassen (Erhöhung um 5 € - wird bereits gezahlt)
- Jugendwarte sind auch zu überprüfen wegen unterschiedlicher Anforderungen in den einzelnen Ortschaften
- am Dienstag kommender Woche ist eine Wehrleitersitzung anberaumt – erwartet aber noch kein endgültiges Ergebnis

6. Vorbereitung Gemeinderatssitzung 10.12.2020

Herr Holger Montag:

- schlägt Corona bedingt als Sitzungsort den großen Saal vor; es war ihm zur letzten Gemeinderatssitzung im Feuerwehrgerätehaus zu eng

Bürgermeister:

- eventuell sollten nur maximal 10 Besucher zugelassen werden (mit Anmeldung)

Tagesordnung:

01. Eröffnung und Begrüßung

02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

03. Beschlussfassung der Tagesordnung

04. Berichte aus den Ausschüssen

05. Beratung und Beschlussfassung – Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Gemeinderates vom 01.10.2020

06. Beratung und Beschlussfassung – Prüfung der Jahresrechnung 2017

06.1. Feststellung der Jahresrechnung 2017

Bürgermeister:

- Prüfberichte 2017 und 2018 sind online zur Verfügung gestellt worden
- Anfragen liegen nicht vor
- zur Entlastung des Bürgermeisters und des Beigeordneten sind separate Beschlussfassungen erforderlich

06.2. Entlastung des Bürgermeisters

06.3. Entlastung des Beigeordneten

07. Beratung und Beschlussfassung – Prüfung Jahresrechnung 2018

07.1. Feststellung der Jahresrechnung 2018

07.2. Entlastung des Bürgermeisters

07.3. Entlastung des Beigeordneten

08. Beratung und Beschlussfassung - Außerplanmäßige Ausgaben zur Neugestaltung der Freispielfläche Kindergarten Lengenfeld unterm Stein

Bürgermeister:

- sagt aus, dass dieses Thema bereits seit einigen Jahren aktuell ist
- der Träger der Einrichtung (St. Martin gGmbH) hat über das EHLER-Programm einen Förderantrag gestellt
- durch Zuwendungsbescheid wurden Ausgaben in Höhe von 71.500,00 € bewilligt; die Zuwendung hierfür beträgt 39.325,00 €
- 5 T€ werden als Eigenmittel des Trägers aufgebracht; die Kofinanzierung läuft über die Gemeinde; die restlichen Eigenmittel in Höhe von 27.363,77 € sind von der Gemeinde zu tragen
- die Kosten für den Nachtrag zum Angebot der beauftragten Firma bezüglich der

Mehraufwendungen für die Klärgrube in Höhe von 4.167,47 € (gefaulter Deckel) sowie die Planungskosten des Architekturbüros Göbel in Höhe von 7.339,20 € sind ebenfalls durch die Gemeinde zu tragen (gesamt 38.870,44 €)

Herr Karl-Josef Montag:

- erfragt den zeitlichen Ablauf (Vergabe) sowie die Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe

Frau Ninette Hahn:

- sagt aus, dass die Deckung aus Einsparungen erfolgen soll (Unterhaltung Straßen)

Bürgermeister:

- räumt „Umweg“ ein
- legt dar, dass die Planung bereits vor Jahren durch den Architekten Richwien erfolgt ist und durch das Architektenbüro Göbel abgespeckt wurde
- die Auftragsvergabe erfolgte durch den Träger der Einrichtung; die Gemeinde zahlt einen Zuschuss, der der Höhe der Eigenmittel entspricht
- der Fördermittelbescheid liegt der Gemeinde vor (Anlage an Beschlussvorlage)

Herr Karl-Josef Montag, Herr Holger Montag:

- sprechen sich beide dafür aus, dass das Anlagevermögen auf die Gemeinde übergehen soll

Bürgermeister:

- berichtet über Zusammenkunft der Träger der Kindereinrichtungen vom heutigen Tag zwecks Überarbeitung der Betreiberverträge
- die durchschnittliche Betreuungszeit liegt bei 9 Stunden; der Gesetzgeber räumt aber einen Rechtsanspruch auf 10 Stunden ein – d.h. steigende Personalkosten
- Anfang Januar soll die Staffelung erweitert werden auf halbtags, 9-Stunden-Betreuung und 10-Stunden-Betreuung, wobei bei letzterem mehr Elternbeiträge abgefordert werden sollen
- vorgeschlagene Steigerung:
 - o 9-Stunden-Betreuung von 160,00 €/Monat auf 175,00 €/Monat
 - o 10-Stunden-Betreuung = 190,00 €/Monat
- Öffnungszeiten von 10 Stunden sind bereits gegeben; der Personalschlüssel muss angepasst werden

Herr Holger Montag:

- möchte wissen, ob die Außerplanmäßigkeit in der letzten Sitzung absehbar war

Herr Karl-Josef Montag:

- erfragt nochmal, wann der Auftrag ausgelöst wurde

Bürgermeister:

- teilt mit, dass der Auftrag Anfang Oktober durch den Träger ausgelöst wurde; das Geld ist überwiesen

Herr Martin Stützer:

- interessiert sich für die konkrete Höhe der Kosten

Bürgermeister:

- 71,5 T€ Baukosten mit einer Förderung von 55 % (~ 39 T€)
5 T€ Zuschuss des Trägers
27 T€ Zuschuss der Gemeinde
7,3 T€ nicht geförderte Planungskosten
4 T€ Ertüchtigung der Klärgrube

Herr Holger Montag:

- bezeichnet den Ablauf als unglücklich

09. Beratung und Beschlussfassung – Änderung der Anlage zur Benutzungsordnung der Gemeinde Südeichsfeld über die Benutzung von gemeindeeigenen Einrichtungen und Plätzen sowie die Entgeltregelung

Bürgermeister:

- informiert, dass der Ausschuss für Kultur, Jugend, Tourismus und Soziales generell einen 20%igen Aufschlag empfiehlt
- eine weitere intensive Überarbeitung der Benutzungsordnung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt

Herr Karl-Josef Montag:

- weist darauf hin, dass ein Inkrafttreten zum 01.01.2021 möglich ist, da es sich hier nicht um Satzungsrecht handelt

10. Beratung und Beschlussfassung - Bestellung einer Wahlleiterin sowie einer stellvertretenden Wahlleiterin für die Wahlen 2021

Bürgermeister:

- gibt bekannt, dass im Mai Landtags- und im September 2021 Bundestagswahlen anstehen
- als Wahlleiterin werden Frau Verena Kaufhold und als Stellvertreterin Frau Manuela Riesener vorgeschlagen
- eventuell wird wegen der Corona-Pandemie die Landtagswahl als reine Briefwahl durchgeführt, was einen immensen Verwaltungsaufwand bedeutet

11. Beratung und Beschlussfassung – Veräußerung von Grundstücken gemäß Ausschreibung Waldverkauf (Südeichsfeldbote vom 24.10.2020)

Bürgermeister:

- berichtet, dass 8 Flächen ausgeschrieben wurden und für 3 davon Angebote eingegangen sind
- beworben werden 2 große Waldflächen in Katharinenberg (Heinzenberg) sowie 1 Teichfläche (Hengstwiese) in der Gemarkung Heyerode
- folgende Angebote liegen vor:
 - o Katharinenberg, Heinzenberg mit 3,22 ha
 - Danny Rosenstock 37.030,00 €
 - Bertram Ohnesorge 28.500,00 €
 - o Katharinenberg, Heinzenberg mit 0,26 ha
 - Danny Rosenstock 2.990,00 €
 - o Heyerode, Hengstwiese mit 0,26 ha
 - Matthias und Christian Zengerling 3.051,00 €
 - Kai Hunstock 3.060,00 €

Herr Holger Montag:

- bittet darum, die einzelnen Angebote bei den Sitzungsunterlagen mit einzustellen
- die kleinen Flächen sollten nochmals ausgeschrieben werden

12. Beratung und Beschlussfassung: Veräußerung von Grundbesitz Gemarkung Faulungen, Flur 1, Flurstücke 29/185, 29/187, Flur 18, Flurstück 14/2 (ehemalige Gemeindeverwaltung und Jugendklub)

Bürgermeister:

- erläutert, dass Florian Gaßmann für das alte Bürgermeisteramt in Faulungen 10 T€ bietet
- er möchte dort neue Wohnungen bauen

Herr Holger Montag:

- zeigt sich sehr verwundert – der Ortschaftsrat hat über dieses Thema intensiv beraten und sieht keine Alternative, den Jugendklub anderweitig unterzubringen

- der Ortschaftsrat Faulungen befürwortet den Abriss des alten Verwaltungsgebäudes und die Schaffung von Parkplätzen über die Dorferneuerung
- merkt an, dass Herr Gaßmann vor 4 Jahren ein Grundstück in der Bergstraße erworben hat; hat dort mit dem Abriss begonnen – die Immobilie ist jetzt in einem schlimmen Zustand

Bürgermeister:

- legt dar, dass Herr Gassmann den Jugendklub zur Erweiterung seines Geschäftes erwerben möchte und davon den Erwerb der ehemaligen Verwaltung abhängig macht
- muss diesen Antrag dem Gemeinderat zur Kenntnis geben

Herr Uwe Metz:

- zeigt Möglichkeit auf, eine Auflage zu erteilen und eine Frist zu setzen, in der die Wohnungen fertig zu stellen sind

Bürgermeister:

- sagt aus, dass Herr Gaßmann bereit ist, die Gemeinde bei der Einrichtung eines neuen Jugendklubs zu unterstützen - denkbar wäre eine Abtrennung in der Sportkabine

Herr Holger Montag:

- regt hierzu Vor-Ort-Termin an
- sieht die Wasserversorgung per Sommerleitung als problematisch an

Bürgermeister:

- spricht sich nachdrücklich für die Veräußerung der ehemaligen Verwaltung aus – befürchtet, dass der Schornstein in absehbarer Zeit abgerissen werden muss

Herr Holger Montag:

- kündigt bei Zustimmung des Gemeinderates an, Rechtsmittel einzulegen
- fordert eine Alternative für den Jugendklub - sanitäre Einrichtungen müssen auch im Winter nutzbar sein
- fordert eine Kostenermittlung und dagegensetzte Einnahmen (25 T€)

Bürgermeister:

- benennt als möglichen Jugendklub den Schulungsraum der Feuerwehr; diese kann auch den Saal oder die Gaststätte nutzen

Herr Holger Montag:

- bemängelt, dass dies im Vorfeld abgeklärt hätte werden sollen
- ist der Meinung, dass im Sportlerheim keine freien Räumlichkeiten vorhanden sind

Bürgermeister:

- regt an, eine Absichtserklärung für die Einrichtung eines neuen Jugendklubs in die Beschlussfassung mit einzuarbeiten
- betont nochmals, dass die beiden Kaufabsichten zusammenhängen

Herr Holger Montag:

- sieht Alternativobjekt für den Jugendklub als Grundlage für den Verkauf
- kritisiert, dass die Empfehlung des Ortschaftsrates übergangen worden ist
- befragt sich hierzu morgen bei der Kommunalaufsicht

Bürgermeister:

- kann den Antrag des Herrn Gaßmann nicht ignorieren; muss diesen dem Gemeinderat zur Kenntnis geben
- Ortschaftsbürgermeister hat die Möglichkeit, dem Gemeinderat das Votum des Ortschaftsrates bekannt zu geben

Herr Karl-Josef Montag:

- Gemeinde muss nachweisen können, dass sie nicht unter Wert verkauft

- äußert die Befürchtung, dass das alte Bürgermeisteramt ein Schandfleck bleibt (gegenüberliegend von der Kirche)
- entsprechende Verpflichtung sollte in den Kaufvertrag aufgenommen werden

Bürgermeister:

- sagt aus, dass sich die Gemeinde zum Grundstücksverkauf des Jugendklubs positionieren muss

Herr Holger Montag:

- spricht an, dass die Fläche vor dem Jugendklub nicht veräußert werden kann, weil darauf Autos von Thomatex-Mitarbeitern und Anwohnern geparkt werden

Bürgermeister:

- sucht im Vorfeld nochmals Gespräch mit Herrn Gaßmann bezüglich der Vermessungsangelegenheiten

Herr Karl-Josef Montag:

- verweist auf die dingliche Versicherung der alten Verwaltung

13. Beratung und Beschlussfassung – Dienstfahrzeug Bürgermeister

Bürgermeister:

- berichtet, dass der Leasingvertrag über das jetzige Fahrzeug am 01.03.2021 ausläuft
- gibt Übersicht über verschiedene Angebote; auch Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge – sind zu teuer
- favorisiert Laufzeit über 36 Monate; Laufzeit etwa 15 Tkm/Jahr

Herr Karl-Josef Montag:

- erkundigt sich nach 10%iger Förderung bei Elektrofahrzeugen

Bürgermeister:

- sagt aus, dass diese bei öffentlichen Verwaltungen nicht gewährt wird

14. Information Stand Vorbereitung der Anträge zur Dorferneuerung 2021-2023

Bürgermeister:

- erinnert an die Frist 15.01.2021 der Beantragung beim ALF Gotha für die 10 geplanten Maßnahmen der Dorferneuerung (Empfehlung des Bauausschusses)

Herr Holger Montag:

- vertritt die Meinung, dass der Gemeinderat hierüber einen Beschluss fassen sollte
- außerdem ist das Protokoll der betreffenden Bauausschuss-Sitzung vom 05.08.2020 online zu stellen

Empfehlung des Hauptausschusses an den Gemeinderat:

- Bestätigung der Dorferneuerungsmaßnahmen durch Beschlussfassung des Gemeinderates

15. Anfragen aus dem Gemeinderat/ Ortschaftsbürgermeister/Ortschaftsräte

16. Bürgeranfragen

17. Stand Baumaßnahmen

18. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters

19. Verschiedenes

7. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters

Herr Uwe Metz:

- stellt die Anfrage, ob die jetzt zu erwartenden Mittel bereits haushaltswirksam sind

Bürgermeister:

- erklärt, dass die Bundesmittel, die zur Kompensation ausgefallener Gewerbesteuer ange-dacht sind, automatisch ausgezahlt werden sollen; eventuell ist mit Rückzahlungen zu rechnen
- im Haushalt fehlen 60 – 70 T€ an Gewerbesteuern gegenüber dem Planansatz

Herr Holger Montag:

- möchte Fehlbetrag unbedingt ausgleichen – erfragt zu erwartende Höhe

Frau Hahn:

- geplant sind 439 T€ - stuft dies als realistisch ein

Bürgermeister:

- vermutet größere Ausfälle für das kommende Jahr

Herr Holger Montag:

- fragt an, ob bezüglich des Rechtsstreits (Anmerkung: gemeint ist Kreisumlage aus dem Jahr 2012) Neuigkeiten bekannt sind

Frau Hahn:

- verneint

Herr Holger Montag:

- erkundigt sich, wann der Haushalt 2021 erstellt wird

Frau Hahn:

- sagt aus, dass es sich einfacher gestaltet, wenn die Zahlen im Dezember mit eingearbeitet werden können

Herr Holger Montag:

- es sollte angestrebt werden, im alten Jahr den neuen Haushalt zu planen

Herr Karl-Josef Montag:

- erkundigt sich bezüglich des Sitzungsplanes für 2021

Frau Claudia Uthe:

- wird mit den Sitzungsunterlagen der Dezember-Gemeinderatssitzung ausgereicht

Herr Karl-Josef Montag

- zur 1. Gemeinderatssitzung sollte der Haushaltsplan eingebracht und zur 2. Sitzung be-schlossen werden
- sieht fehlende Zahlen nicht als Argument – hier kann die Steuerschätzung genutzt werden

Herr Uwe Metz:

- interessiert sich für die Bahnbrücke Heyerode

Bürgermeister:

- sagt aus, dass für notwendige Sicherungsmaßnahmen mit 2,5 T€ zu rechnen ist
- ein Angebot über die Sanierung von Fa. Huschenbeth beläuft sich auf ½ Mio. €
- ist ohne Fördermittel und Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt nicht zu realisieren; hat diesbezüglich wenig Hoffnung

Herr Uwe Metz:

- spricht den großen Neubau-Komplex am Lengenfelder Krankenhaus an – ist dies bekannt?

Bürgermeister:

- bejaht; erläutert, dass die Gemeinde hierzu vor etwa 3 – 4 Jahren einen entsprechenden B-Plan beschlossen hat

Herr Holger Montag:

- informiert über eine Anfrage auf Verlängerung der Fischereipacht in Faulungen
- spricht sich für eine entsprechende Ausschreibung im Südeichsfeldboten aus (Mai/Juni 2021)

Bürgermeister:

- teilt bezüglich des Arzt-Sitzes in Diedorf mit, dass weitere Gespräche zum Thema MVZ geführt werden

8. Verschiedenes

Herr Karl-Josef Montag:

- stellt die Anfrage, ob derzeit Fraktionssitzungen in gemeindeeigenen Räumen durchgeführt werden können

Bürgermeister:

- sagt dies unter Einhaltung der Corona-Regeln zu

Herr Karl-Josef Montag:

- wird in Fragestunde der Gemeinderatssitzung Anfrage zum Variantenvergleich Verwaltungssitz stellen
- übergibt dem Bürgermeister zwecks Vorbereitungsmöglichkeit schriftliche Vorlage
- bittet um Erläuterung in der Gemeinderatssitzung

gez. Andreas Henning
Bürgermeister

gez. Claudia Uthe
Protokollführerin